Werden und Lernen des Menschen : Lebenssinn und Lebensgestaltung in anthropologisch-pädagogischer Sicht [Urs Peter Lattmann]

Autor(en): **Amsler, Walter**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **58 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

Einführung in die pädagogische Anthropologie

Das kürzlich erschienene Buch von Lattmann geht den grundlegenden Fragen des Menschseins nach. Bei der Fülle der Veröffentlichungen zu entwicklungspsychologischen, pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Fragen mit ähnlicher Thematik ist die Frage nach der spezifischen Bedeutung zu stellen.

Lattmann, Urs Peter: *Werden und Lernen des Menschen: Lebenssinn und Lebensgestaltung in anthropologisch-pädagogischer Sicht.* Bern/Stuttgart: Haupt 1986. 240 Seiten, Fr. 35.–.

Dabei kann gleich vorweg gesagt werden, dass das Buch hohen Ansprüchen in verschiedener Hinsicht gerecht wird. Zunächst steht zu Recht im Untertitel «anthropologisch», indem eine erstaunliche Fülle an Fachwissen aus den verschiedensten Humanwissenschaften referiert wird. Zudem kommen die wichtigsten Repräsentanten der abendländischen Geistesgeschichte zu Wort. Natürlich kann auf gut 200 Seiten nur eine begrenzte Zahl von Autoren erwähnt werden, aber die Auswahl im jeweiligen Kontext ist Lattmann gut gelungen.

Schliesslich gibt es sehr dichte und in verschiedenste Richtungen weiterführende Anmerkungen, die angeschnittene Fragen oder Hinweise vertiefen. Durch das Herauslösen aus dem normalen Text bleibt das Buch gut lesbar und übersichtlich, es befriedigt aber auch den fachlich fortgeschritteneren Leser, der zu bestimmten fragen Ergänzungen wünscht.

Staunen und Fragen: das Wesen des Menschen

Der Autor wird durch die Entwicklung seines theoretischen Ansatzes einer «evolutionären pädagogischen Anthropologie», die sich der Leitidee eines «offenen und kritischen Humanismus» verpflichtet weiss, dem Anspruch gerecht, seine eigene Position darzustellen. Gleichzeitig gibt er so dem Buch einen roten Faden, der die Fülle des Materials strukturiert. Lattmann konnte so der Gefahr des Additiven, des Vielerlei entgehen, die sonst viele materialreiche Werke ähnlicher Thematik kennzeichnen.

In ausweitenden Kreisen – entsprechend der Spiralfigur auf dem Titelblatt – entfaltet der Autor die zentralen Begriffe «Werden», «Lernen», «Entwicklung», «Sinn» usw. und schafft immer neue Bezüge und Querverbindungen. Antworten werden so zum Ausgangspunkt neuer Fragen.

Im ersten Kapitel zeigt Lattmann den Menschen als immer schon Staunenden, Fragenden und skizziert seinen eigenen Ansatz einer evolutionären pädagogischen Anthropologie.

Im zweiten Kapitel versucht der Autor, die Eigenheiten menschlicher Entwicklung und Lebensweise als Natur- und Geistwesen zu erhellen. Im Mittelpunkt steht dabei die Idee des lebenslangen Werdens und Lernens des Menschen und der Menschheit.

Das dritte Kapitel geht den Erscheinungsformen des menschlichen Zusammenlebens nach und untersucht die Gestaltungskräfte, die zur Kultur führen.

Im vierten Kapitel liegt der Schwerpunkt bei der Sinnverwiesenheit des Menschen im Prozess der Selbst- und Wirklichkeitsgestaltung.

Schliesslich werden im fünften Kapitel gemäss den vorangegangenen Ausführungen Erziehung und Bildung diskutiert.

Ein engagiertes, lesbares Buch

Das Buch zeigt Lattmanns hohe Fachkompetenz, seine lange Erfahrung und sein didaktisches Geschick. Der Inhalt wurde in der Praxis mit Lehrerstudenten erprobt. Eine äusserst komplexe Thematik konnte so gut lesbar und prägnant gefasst werden. Das Buch eignet sich somit meines Erachtens speziell als Einführung in die pädagogische Anthropologie, für Lehrzwecke in sozialen Berufen (vor allem Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Pflegeberufe usw.) sowie als knapp gefasste Übersicht und anregende Lektüre für Fachleute.

Alles in allem ist es ein engagiertes, ein gelungenes und deshalb empfehlenswertes Buch.

Dr. phil. Walter Amsler, Hinterkappelen

Agenda

Unter dem Titel «Das Heim als Lebensgemeinschaft» findet am 13./14. Mai die Jahresversammlung 1987 des VSA in 8636 Wald (ZH) statt. Das genaue Tagungsprogramm – es enthält drei interessante Vortragsveranstaltungen und ein Podiumsgespräch – wird im April-Heft des Fachblattes «Schweizer Heimwesen» veröffentlicht. Wir bitten die Leserinnen und Leser, den genannten Termin im Kalender vorzumerken und im Mai der Einladung des Zentralvorstandes VSA zu folgen. Im Zürcher Oberland wird es im Monat Mai sehr schön sein!